

KIDDUSCHGEBER WESTEND-SYNAGOGE: FAMILIE DR. D. KORN



Rabbinat
הקהילה היהודית
פרנקפורט/מיין

DIWREJ KODESCH
9. -10. Ijar 5784 – 17.-18. Mai 2024

ב"ה
דברי קודש

EMOR

	WESTEND- SYNAGOGE	BETH- HA- MIDRASCH	BAUMWEG - SYNAGOGE
Plag		19 : 32 Uhr	
Schabbateingang		20 : 39 Uhr	
Schabbatausgang		22 : 12 Uhr	
Schacharit Schabbat	9 : 30 Uhr	10 : 00 Uhr	9 : 30 Uhr
Mincha Schabbat	20 : 50 Uhr		
Schacharit (montags – freitags)	7 : 15 Uhr		
Mincha und Maariv kommende Woche	19 : 25 Uhr		
Schacharit (sonntags und an zivilen Feiertagen)	9 : 00 Uhr		
Kabbalat Schabbat nächste Woche	19 : 00 Uhr	19 : 00 Uhr	19 : 00 Uhr

SCHABBAT SCHALOM

Rabbiner Apel, Rabbiner Soussan und das Rabbinatsteam

EDITORIAL

Lag baOmer (s. Ankündigungen in der Mitte)

Nächsten Sonntag feiern wir Lag baOmer. Am 33. Tag der Omerzählung hörte das Sterben der Schüler von Rabbi Akiva auf.

Wenngleich dies auch der Todestag von Rabbi Schimon bar Jochai ist, ist es üblich, diesen Tag fröhlich und mit Lagerfeuern zu feiern.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Parascha erzählt zunächst von einigen spezifischen Geboten bezüglich der Kohanim (bzw. des Kohen Gadol - des Hohepriesters). So dürfen sie beispielsweise keine Witwe heiraten oder sich durch die Berührung einer Leiche rituell verunreinigen und somit für den Tempeldienst untauglich machen. Im Mittelteil wird, beginnend mit dem Schabbat, die Einhaltung der Feiertage geboten. Nun wird den Kohanim das Ewige Licht und das wöchentliche Bereitstellen der „Schaubrote“ befohlen. Als ein Sohn eines ägyptischen Vaters und einer jüdischen Mutter sich der G'tteslästerung schuldig macht, wird er mit dem Tode bestraft. Die Parascha schließt mit Gesetzesregelungen bei Totschlag und Sachbeschädigung.

Haftara: *Jecheskel 44:15 – 44:31*

Jecheskel selbst war ein Kohen, und so beschreibt er in dieser Haftara insbesondere die Aufgaben und Pflichten der Priester. In vielerlei Hinsicht stimmen diese mit unserer Parascha überein, doch man bemerkt auch, dass er in einigen Punkten ein strengeres Verhalten vorschreibt, insbesondere in Bezug auf verbotene Eheschließungen, und wie ein Kohen es zu vermeiden hat, unrein zu werden. Interessant ist auch, dass das Priestertum zwar grundsätzlich vom Vater auf den Sohn vererbt wird, Jecheskel aber darauf hinweist, dass nur die Nachkommen Zadoks sich als würdig erwiesen hätten, dieses Amt auch auszufüllen (vgl. I Könige 2,35).



Jüdische Gemeinde Darmstadt und Jüdische Gemeinde Frankfurt
feiern gemeinsam Lag Ba'Omer

26. MAI 2024

11:00 UHR - 14:00 UHR

IN DER JÜDISCHEN GEMEINDE DARMSTADT

Die Anzahl der Plätze vor Ort ist begrenzt!!

Melden Sie sich bitte an!

Für Speisen & Getränke wird eine Gebühr von 5,- €/Kind
und 10,- €/Erwachsener erhoben.

Anmeldung:

s.shabanzadeh@jg-ffm.de

Anmeldefrist: **Mittwoch, den 17. Mai 2024**

(Bitte das Alter der Kinder angeben und ob Plätze im Bus benötigt werden.)

Anreise mit dem Bus (48 freie Plätze):

Treffpunkt: Ignatz Bubis-Gemeindezentrum
(Savignystr. 66)

Abfahrt (Bus): 09:45 Uhr

Rückfahrt (Bus): 14:15 Uhr (Parkplatz)

Keine zusätzlichen Kosten für den Bus!

Eigene Reise ist möglich!

Adresse:

Jüdische Gemeinde Darmstadt
Wilhelm-Glässig-Str. 26, 64283 Darmstadt

Programm:

- Marshmallow grillen
- Pfeil- und Bogenschießen
- Spiele für Kinder (unterschiedl. Altersstufen)
- Schiur mit Rabbiner Soussan
- Führung durch die JG Darmstadt
- Leckeres israelisches Essen von Dominion



Lag baOmer

Sonntag, 26. Mai 2024 · 18. Ijar 5784
in der Westend-Synagoge, FFM

18:00 Uhr:

Lag baOmer-Kumsitz

- **Geschichten und Lieder mit Rabbiner Avichai Apel**
- **Musik mit Roman Kuperschmidt**
- **Lagefeuer**
- **Buffet**

